

stvovanje domaćeg življa, no proučavanjem importirane robe, njene tipologije i njenog porijekla, dobijamo uvida u rasprostranjenje trgovackih veza, a ujedno osvjetljavamo probleme povijesti umjetnosti. Dok bude publikovano mnogo više materijala slavonskih, srijemskih i zapugarskih muzeja, moći će se komparacijom materijala mnoga nejasna pitanja u povijesti Panonije riješiti.

Die neusten Römischen funde aus Dalj bei Osijek

Im Frühjahr 1954 kamen in Dalj, dem römischen Teutoburgium, in der dortigen Ziegelfabrik wiederholt wichtige römische Funde an den Tag, darunter auch ein Bronzegefäß in Büstenform. Die Verfasserin erinnert bei diesem Anlass auf wichtige Funde aus Dalj in der Vergangenheit, wie zum Beispiel an das bronzezeitliche Idol, das Hoffiller publizierte, an den Bronzekessel der älteren Eisenzeit, den Reinecke veröffentlichte, an den Goldfund der Eisenzeit, den Max Ebert, u. an die römische Schutzplatte eines Pferdekopfes, die ebenfalls Hoffiller publizierte, um nur die wichtigsten Funde zu erwähnen.

Das Gefäß in Büstenform gehört jedenfalls auch unter die seltenen und bezeichnenden römischen Funde, zumal in Jugoslawien bisher nur 6 solcher Gefäße bekannt waren. Da es sich hier um einen Pankopf handelt, der mit Negergesichtszügen dargestellt ist, befasst sich die Verfasserin, soviel es ihr möglich war Fachliteratur zu benutzen, mit solchen Gefäßen überhaupt, insbesondere aber mit solchen die Negerköpfe darstellen, und zieht daraus den Schluss, dass das Vorbild des Daljer Gefäßes im griechischen Orient zu suchen ist, dass es wahrscheinlich im 1. od. Anfang des 2. Jahrhunderts verfertigt und gebraucht wurde, und, dass es einen Importgegenstand aus dem südlichen Italien darstellt.

Dasselbe gilt von den zwei Bronzekannen aus Dalj, die zusammen mit dem Büstengefäß aufgefunden wurden.